

Neoliberalismus

Semantik:

Der Begriff setzt sich aus „neo“ und „liberal“ zusammen. Die griechische Vorsilbe «neo-» bedeutet im Deutschen soviel wie «neu». In der Alltagssprache bezeichnet man mit dieser Vorsilbe ein soziales Phänomen, das, nachdem es aus dem vorherrschenden Zeitgeist etwas verloren ging, erneut in Erscheinung tritt.; Unter Liberalismus (*lat. liber. frei, lat. liberalis. die Freiheit* betreffend, freiheitlich) wird eine in der [Aufklärung](#) entstandene freiheitliche Gesinnung und politisch-philosophische Lehre verstanden. ¹

Begriffskarriere:

Der Begriff Neoliberalismus ist ursprünglich eine Selbstbezeichnung, wird aber heutzutage nahezu ausschliesslich von dessen Gegnern verwendet. Die Befürworter sprechen in der Regel von [liberaler](#) Wirtschaftspolitik. ² Der Begriff Neoliberalismus wird von einigen Ökonomen wie Friedrich August [Hayek](#) und Walter Eucken bei einer Konferenz in Genf im Jahr 1939 geprägt. Eucken ist der Begründer der sogenannten ‚**Freiburger Schule**‘, die unter dem einschneidenden Eindruck der sozialen Folgen der Weltwirtschaftskrise in Deutschland in den 1930er Jahren entsteht. Der politische Durchbruch sollte aber erst in den 1970er Jahren erfolgen. ³

Begriffsdiskussion:

Als **Neoliberalismus** bezeichnet man zusammenfassend ein wirtschaftspolitisches und sozialphilosophisches Konzept, das auf dem klassischen [Liberalismus](#) und der [Neoklassischen Theorie](#) basiert und den Einfluss des Staates auf das Wirtschaftsgeschehen minimieren will, im Unterschied zum [Laissez-faire](#) allerdings ein [regulierendes](#) Eingreifen des Staates zur

¹ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Liberalismus>)

² (<http://de.wikipedia.org/wiki/Neoliberalismus>)

³ (<http://www.lateinamerika-studien.at/content/wirtschaft/ipo/ipo-1503.html>)

Gruppe E

Sicherstellung funktionierender [Märkte](#) als notwendig ansieht. ⁴

⁴ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Neoliberalismus>)